

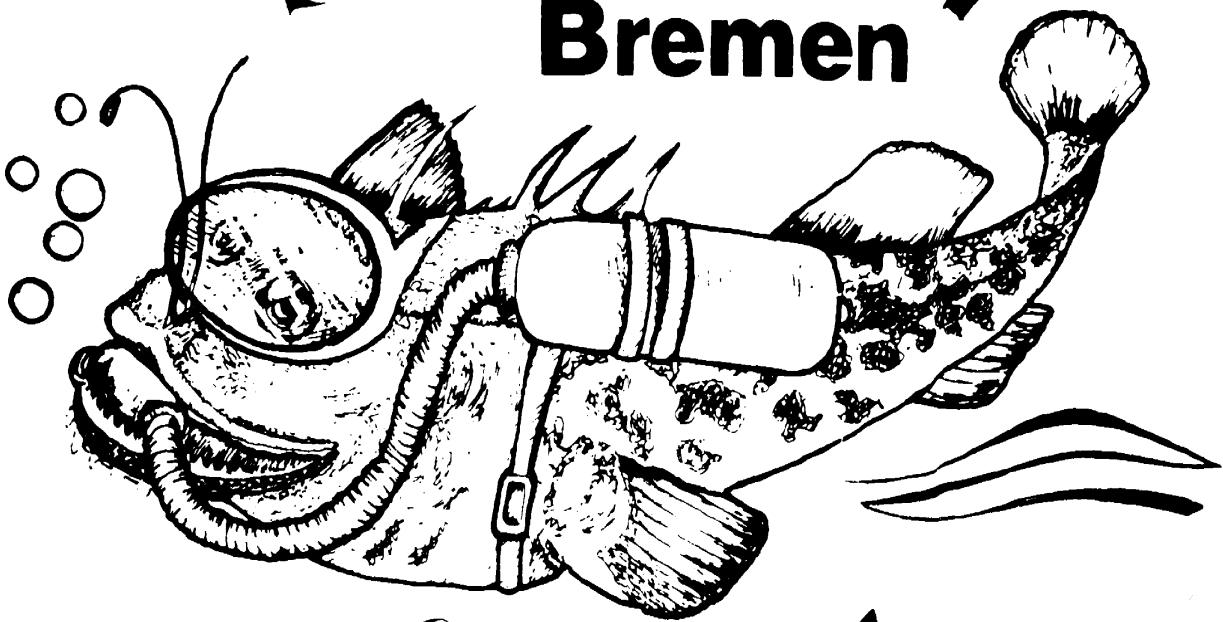
# Teuflische Nachrichten

Offizielles Organ  
des Sporttaucher Bremen  
Seeteufel e.V.

Ausgabe III/2003

[www.Seeteufel-HB.de](http://www.Seeteufel-HB.de)

**Sporttaucher  
Bremen**



**Seeteufel**

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003

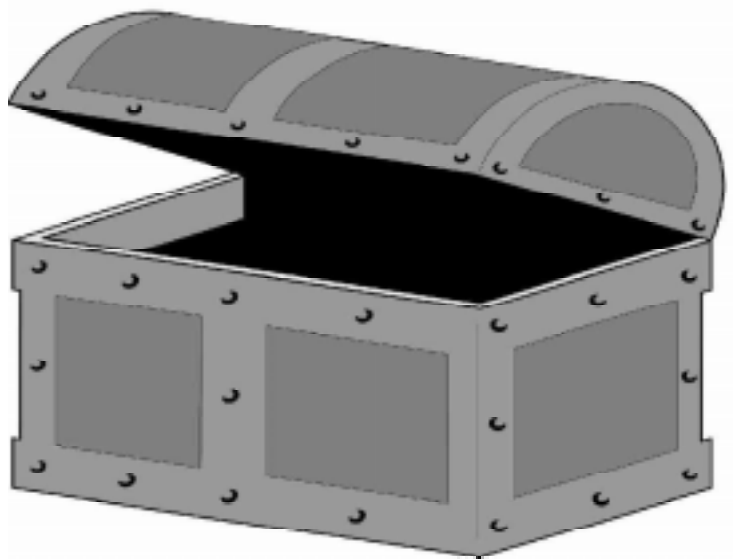


## Aus der Gerödelkiste

Zu verkaufen:

1 Motor Marin m. Zubehör  
Preis VB

1 Scubapro Damenneopren  
Overall mit Eisweste Gr. 42  
Farbe pink/ schwarz  
Preis 150,- € VB



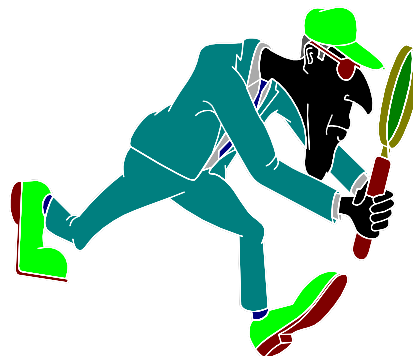
Interesse?

Meldet euch bei Claudia und Michael Fehsenfeld Tel.:04 21/ 46 91 71

### Dreckfuhler

„Wenn sie einen Druckfehler finden,  
bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt  
war. Unser Blatt bringt für jeden etwas,  
denn es gibt immer Leute, die nach  
Fehlern suchen.“

(Aus einer finnischen Tageszeitung)



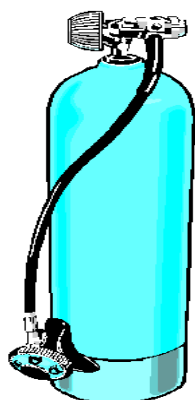
# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



## Alle Termine auf einen Blick

Für die Pinwand



Reinhard Dymini .....	30.07.03	Reinhard Dymini .....	24.09.03
Torsten Hartmann .....	06.08.03	Torsten Hartmann .....	01.10.03
Jörg Plischke .....	13.08.03	Jörg Plischke .....	08.10.03
Matthias Gläser .....	20.08.03	Matthias Gläser .....	15.10.02
Reinhard Dymini .....	27.08.03	Reinhard Dymini .....	22.10.03
Torsten Hartmann .....	03.09.03	Torsten Hartmann .....	29.10.03
Jörg Plischke .....	10.09.03	Jörg Plischke .....	05.11.03
Matthias Gläser .....	17.09.03	Matthias Gläser .....	12.11.03
		Reinhard Dymini .....	19.11.03

**23.08.03**

### Paella Pfanne

(siehe Ausgabe 2/03 – Infos bei Margret Tel.: 04298/ 6635)

**05.09. – 07.09.03 Hemmoor**

(siehe Seite 5)

**12.10.03 Abtauchen**

(siehe Seite 4)

### Vorankündigungen:

Nähere Info und weitere Termine erfolgen in der November Ausgabe

**07.12.03 Weihnachtsfeier**

**Vereinsabende:** 6. Aug / 3. Sep / 1. Okt / Nov. fällt aus / 3. Dez

**Flaschentraining:** 16. Sept., 14. Okt., 11. Nov., 09. Dez.

Wer Fragen zu den o. g. Terminen hat, kann sich an die Vorstandsmitglieder wenden, die auf der Rückseite dieser Zeitung aufgeführt sind, oder dem jeweiligen Organisator, der im entsprechenden Text genannt wurde.

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



Start des Trainings am Unisee mit Sekt für Alle

## Aufgepasst

Am 09.09.03 beginnt für uns wieder das Training im Uni Bad. Beginn ist nach wie vor um 20.00 Uhr.

## Abtauchen

findet mit dem gewohnten Spektakel statt.

Beginn: 11.00 Uhr  
Treffen: Parkplatz Uthlede

Vergeßt aber nicht euer Eßgeschirr (Teller, Besteck u. Becher)  
Interessierte Neulinge unter den Seeteufeln können sich genauere Infos einholen, entweder beim Vorstand (s. Rückseite dieser Zeitung) oder bei einem der "alten" Seeteufel.

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



---

## Zelten in Hemmoor vom 05.09. – 07.09.03

für nur schlappe 15,- Euro Verpflegungskosten.

Der Festausschuss meldet: Hemmoor ist wieder angesagt. Ablauf wie folgt:

- Freitag: Jeder bringt sein Essen selber mit.  
Es kann auch schon gegrillt werden.  
Dazu könnt ihr wie jedes Jahr Fisch bei mir bestellen  
(Bestellungen bis zum 03.09.03).
- Samstag: Frühstück mit Kaffee, Tee oder Kakao  
mittags ist Selbstverpflegung angesagt  
abends grillen mit Salaten
- Sonntag: Frühstück mit Kaffee, Tee oder Kakao  
mittags Resteessen, wenn vom Vortag noch etwas übrig ist

Ich hoffe, dass ihr euch wieder zahlreich anmeldet. Den Betrag in Höhe von 15,- Euro könnt ihr direkt bei mir bezahlen oder per Überweisung auf folgendes Konto:

Stichwort: Hemmoor  
Sporttaucher Seeteufel Bremen e. V.  
Volksbank Ritterhude  
Kto. 8403127100, BLZ 29190330

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich unter der Tel.: 042 98/ 66 35 erreichen.

Eure Margret

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



## Rückblick :

### Unsere Seeteufelfrauen auf Brockentour

#### Frauentour 1. Tag

Die Anreise im "eigenen" PKW , 8 Frauen, 3 Autos - Monika kam später - wurde als mehr oder weniger Kilometer fressende Orientierungstour durch den Harz absolviert. Wir hatten eine schöne Fahrt, danke an Margret fürs sichere chauffieren. Alle, bis auf Monika, waren am frühen Nachmittag eingetroffen. Die Jugendherberge ist wesentlich größer als es die Angaben im Prospekt und Internet vermuten lassen. Mit ihren 6 Stockwerken und auch einer imposanten Breite ist es ein unübersehbarer Bau am Ende des Ortes Schierke. Die Einrichtung ist zweckmäßig und sauber, das Personal freundlich und hilfsbereit. Eine nette Gaststätte mit großzügiger Sonnenterrasse genau gegenüber. Das war dann doch ganz ok so. Wir trafen uns in besagter Gaststätte zu einer kleinen gemeinsamen Pause. Und dann ging es los. Den geplanten Besuch in der Tropfsteinhöhle ließen wir ausfallen, dafür umrundeten wir den Ort links

und rechts. Ein kurzer Blick auf die örtliche Straßenkarte und los. Berge rauf und runter, mit kurzen Pausen und manch netten Gesprächen, spazierten wir mehr oder weniger gemütlich durch die hübsche Umgebung. Manche Blaubeere, die am Wegesrand wuchs, diente als Wegzehrung.

Zum Abendessen kehrten wir wieder bei der Sonnenterrasse ein. Nun stieß auch Moni zu uns.

Das Programm des ersten Tages war geschafft, ich auch. Wenig gegessen, die Höhenluft ( 600m ), Berge kraxeln, waren zuviel. Kreislaufschwäche, Krankenhaus, Diagnose: "Totale Erschöpfung". Noch mal Danke an Margret für die liebevolle Betreuung . Nach EKG und Untersuchung konnte ich sofort zurück zu den Anderen. Glück gehabt. Den Abend ließen wir dann, mit mehre-

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



## Frauentour 2. Tag

ren Flaschen Wein und Sekt, in einem der "gemütlichen" Herbergszimmer ausklingen. Da mir Ruhe verordnet war blieb ich am nächsten Tag im Ort, die Übrigen statteten dem Brocken einen Besuch ab.

Erlebt und geschrieben von Martina Wiesner

Und so ging es weiter. Gleich morgens um 9.00 Uhr machten wir uns daran, den Brocken zu bezwingen. Irgendwer sprach von einer 13 km langen Strecke, mir kam es allerdings unendlich länger vor. Zum Glück ging der meiste Weg durch einen Schatten spendenden Wald mit einer herrlichen Aussicht auf das Tal.



Die teuflischen Gipfelstürmerinnen

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



Unterwegs wurden merkwürdig aussehende Bäume und Wiesen untersucht und über das Aussehen debattiert, was jedesmal ein Grund zu einer kleinen Pause war. Stolz darauf, auch ohne Brockenexpress den Weg geschafft zu haben, erstürmten wir nach 3 Std. Kraxelei endlich den Gipfel. Der Blick ins Tal war schon lohnenswert, aber die Massenabfertigung der hungrigen Touris sowie der Anblick der häßlichen Gemäuer, war nicht unbedingt das, was wir uns so vorgestellt hatten. Wir hatten eher an eine etwas größere Bergalm, vielleicht mit ein paar Kühen nebenan gedacht, nicht jedoch an zusammengehämmerte Bretterbuden und nett drein schauenden Dixie's. Nach einer etwa 1 stündigen Futterpause mit der Besichtigung eines Souvenir Shop's, mehr gab es nicht zu erleben, ging es wieder Bergab. Diesmal wählten wir den Weg über die "Brocken", jeder sehr konzentriert darauf, keinen unbedachten Schritt zu machen, der evtl. einen Gipsfuß o. ä. zur Folge hätte. Vor allem, wer sollte Einen retten und beim Abstieg behilflich sein? Also bloß nicht fallen. Unterwegs patroullierten noch ein paar Ranger an uns vorbei, die dar-

auf aufmerksam machten, daß das rauchen im Wald verboten ist. Ganz kurz erzählten sie uns noch von ihrer Arbeit, nämlich dem Abkassieren, wenn sich Leute nicht an die Wege halten und im Naturschutzgebiet wild herum spazieren oder ihren Müll entsorgen würden. Als Naturbewußter Seeteufel hatten wir uns natürlich an alle Regeln gehalten. Wieder nach 3 Std. Kraxelei war es geschafft und das Tal hatte uns wieder. Auch für den nächsten Tag hatte sich Margret ein Programm für uns ausgedacht. Es ging zur Besichtigung einer Erzbergwerksmine nach Elbingerode. Ausgerüstet mit Schutzhelm und Kittel fuhren wir mit einer kleinen Bahn in den Schacht. Nach der Hitze oben, war es unten in der Mine angenehm kühl. Unser Begleiter erzählte viel aus der Geschichte der Mine und führte uns die tollsten Maschinen vor. Durch das Einschalten der Geräte hatten wir eine winzige Vorstellung davon, welch einem Lärm ein Bergmann ausgesetzt war und welch harte Arbeit zu leisten war. Nach etwa 1 1/2 Std. war die Tour beendet und nach

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



einem kleinen Imbiss oberhalb der Mine, fand eine Erfahrungsreiche Frauentour ihr Ende.

An dieser Stelle ein großer Dank aller Teilnehmerinnen an unsere Margret, die diese tolle Tour organisiert hat.

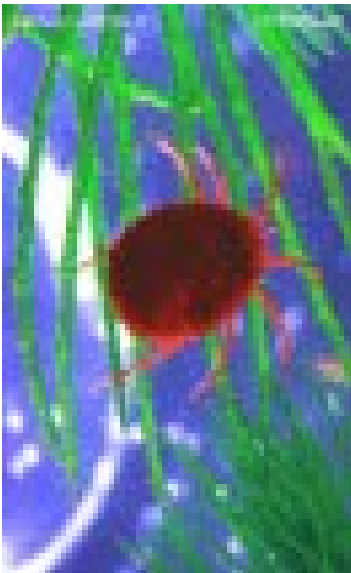
Und dies wurde erlebt und geschrieben von Monika.



Im dicken Outfit vor dem Bergwerk

## Was ist das – kleine rote Kugeln?

Diese Frage habe ich in letzter Zeit des Öfteren am See gehört. Deshalb werde ich diesmal etwas über die kleinen, aber aufgrund ihrer knallroten Färbung sehr auffälligen Wassermilben schreiben.



Milben sind die artenreichste Gruppe der Spinnentiere. Aufgrund ihrer meist sehr geringen Größe (häufig  $< 1\text{mm}$ ) kann man sie jedoch oft gar nicht oder nur schwer entdecken.

Die Wassermilben sind vom Land in das Wasser eingewandert, und zwar zum überwiegenden Teil - fast 1000 Arten - in die Binnengewässer. Dort haben sie nahezu alle Lebensräume besiedelt und sind sogar in extremen Umgebungen wie den heißen Quellen zu finden. Neben den verschiedenen auffällig rot gefärbten Arten gibt es auch weniger auffällig gefärbte Arten.

Merkwürdigerweise sind sie in ihrem Körperbau - die Erwachsenen sind sofort an dem ungegliederten Körper und den 4 Beinpaaren zu erkennen - nur wenig an das Wasserleben angepasst. Entsprechend der Lebensweise sind aber die Beine verschieden gestaltet. Die der Bachbewohner haben meist große Klauen und steife Borsten zum Festklammern, die Beine der freischwimmenden Stillwasserformen sind wenigstens z.T. mit dichten Säumen feiner Schwimhaare besetzt.

Obwohl Wassermilben keine Kiemen haben müssen sie nicht zum Atmen an die Wasseroberfläche. Der Sauerstoff gelangt durch ein System verzweigter feinsten Röhren (den Tracheen) an alle Organe. Die Enden der Haupttracheen dieses Systems sind von einer gemeinsamen dünnen Membran umschlossen, durch die der Sauerstoff aus dem Wasser in das Atemsystem eindringt

# Teuflische Nachrichten

Ausgabe  
III/2003



---

Alle Wassermilben sind Raubtiere. Die Beute besteht hauptsächlich aus Kleinkrebsen verschiedenster Art (Muschelkrebse, Wasserflöhe u.a.) und weichhäutigen Larven von Wasserinsekten, wie von Zuckmücken und Eintagsfliegen. Die Wassermilben packen ihre Beute mit den Palpen, gegliederten Anhängen der Mundgliedmaßen, stechen sie mit den Fresswerkzeugen an und saugen sie aus. Nur der flüssige Inhalt der Beutetiers wird von der Milbe aufgenommen, die ausgesaugte Haut lässt sie fallen.

Die Entwicklung ist sehr verschiedenartig. In den allermeisten Fällen ist sie zu dem noch gar nicht oder unvollständig erforscht und somit lässt sich nur wenig mit Sicherheit sagen. Ihre Eier legen sie, einzeln oder zu Gelegen vereinigt, an Wasserpflanzen oder Steinen ab. Die Zahl der roten, gelben und bräunlichen Eier schwankt je nach Art zwischen einem einzigen und nahezu tausend.

Die aus dem Ei schlüpfende Junglarve stellt das 1. Larvenstadium dar, das nur 3 Beinpaare besitzt. Bei vielen Arten muss sich die Junglarve nun an einem geeigneten Wirtstier, von dessen Blut sie schmarotzt, ansaugen. Die Larven mancher Arten kommen an die Wasseroberfläche und befallen dort Wasserläufer oder Mücken. Andere heften sich an die Larven oder Puppen von Insekten oder saugen sich an dauernd im Wasser lebenden Insekten, z.B. Schwimmkäfer oder Wasserwanzen, an. Auf fliegenden Insekten parasitierende Arten können mit diesen leicht in andere Gewässer gelangen. Nach einem Puppenstadium entsteht das 2. Larven- oder Nymphenstadium, das abgesehen von der unvollständigen Ausprägung der Geschlechtsorgane völlig den Erwachsenen gleicht und auch schon 4 Beinpaare hat. Die Nymphe schwimmt kurze Zeit frei umher und verwandelt sich dann in ein wieder bewegungsloses 2. Puppenstadium. Aus diesem schlüpft das geschlechtsreife Tier.

Recherchiert von Katrin Hamann

## Was hat eigentlich eine Skate Night mit tauchen zu tun?

Eigentlich nichts, außer wenn sich eine verrückte Truppe von Seeteufeln trifft, die kurzzeitig nichts mit tauchen am Hut hatten. Zuerst ging es zur Stärkung zum Italiener, anschließend machte man sich mit ca. 15 Leuten auf den Weg zum Flughafen Bremen. Auch Rudi und ich waren dabei und wollten erleben, wie es ist, dort zu skaten, wo sonst die Flieger landen. Im Fahrstuhl vom Parkhaus wurden noch schnell ein paar verbilligte Eintrittskarten ergattert und schon ging es aufs Gelände. Gut das es Handys gibt, denn sonst hätten wir alle uns nicht wieder gefunden. Die ersten machten sich auf den Weg in die "VIP-Lounge", wo es Getränke auf Grund des "all inklusive" Bändchens für lau gab. Endlich ging es los, die Live Band gab die Piste frei. Und ich muß sagen, es ging sehr diszipliniert zu, keiner schubste oder

drängelte. Wouw, da waren wir auf der Bahn und die Runde nahm kein Ende. Nach jeder Runde mußten Stärkungen wie Nikotin und flüssiges her. Zwischendurch gab es einige Einsätze von Rettungswagen, um Sturz Geschädigte einzuladen, denen ich bedauernd hinterher sah. Nach drei bis vier Runden gaben die Meisten von uns auf und unterlagen dem gemütlicheren Teil, wie z. B. verweilen in der VIP-Lounge. Noch bevor das Ende eingeläutet wurde, machten sich einige auf den Heimweg, so auch wir. Für mich blieb ein kleiner bitterer Nachgeschmack zurück. Der erinnert mich ganz stark an Mannis Skate Night von vor 2 Jahren. Trotzdem hat es mächtig Spaß gemacht und ist ein Aufruf für das nächste Jahr, wieder mitzumachen.

Erlebt von Mitskater Monika

### Impressum

Teuflische  
Nachrichten

Brauenkamperstr.146a,  
27753 Delmenhorst Tel: (0 42 21) 8 16 48  
Teuflische-Nachrichten@seeteufel-HB.de

Chefredakteur: Monika Weichenthal  
Layout: Rüdiger Weichenthal  
Zustellung: (0 42 21) 8 16 48  
Internet: www.seeteufel-HB.de  
Auflage: jeweils 100 Exemplare

Sporttaucher  
Bremen  
Seeteufel e.V.



1. Vorsitzender:	Reinhard Dymini
2. Vorsitzende:	momentan nicht besetzt
Kassenwart:	Alexander Bruder
Kassenprüferin:	Thomas Hanke
Schriftführerin:	Christiane Weiner
Pressewartin:	Monika Weichenthal
Ausbildungsleiter:	Jörg Plischke
Gerätewart:	Matthias Gläser
Festausschuss:	Margret Dymini
und	Michael Silbermann
Homepage:	Alexander Bruder